

der zentralen und der eigenen Beschlüsse.

Anders dagegen arbeitet die neue Parteileitung. Jetzt ist der Kampf um die Verwirklichung des von der Betriebsdelegiertenkonferenz gefaßten Beschlusses entbrannt. An seiner Spitze steht: „Das Ziel unseres Betriebes ist es, bis Ende des II. Quartals 1959 drei Tage Planvorsprung zu erreichen (bis dahin sollen auch die Exportschulden getilgt sein. Die Red.), bis zum 7. Oktober, dem 10. Geburtstag unserer Republik, den Staatsplan mit 82 Prozent und bis zum 20. Dezember den Jahresplan zu erfüllen.“

Aus den Reihen unserer Parteiaktivisten wählten wir zur Unterstützung jeder Parteigruppe einen besonders befähigten Genossen aus. Diese Parteiaktivisten erhielten die Aufgabe, die Parteigruppen ideologisch zu festigen und ihnen das Wissen zu geben, das sie brauchen, um in ihren Bereichen den Kampf für die Erfüllung des Planes und die Aufholung der Exportrückstände leiten zu können. Die Parteileitung führte mit den „Paten“ der Parteigruppen Seminare und Konsultationen durch, in denen u. a. folgendes behandelt wurde: die Bedeutung der führenden Rolle der Partei beim Aufbau des Sozialismus; die Rolle der Arbeiterklasse in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat; die Leitung der volkseigenen Betriebe; die Betriebsorganisation; die Prinzipien des sozialistischen Internationalismus und die sozialistische Rekonstruktion.

Die Schulung und der Einsatz dieser Parteiaktivisten waren für die Abteilungs- parteiorganisationen eine spürbare Hilfe, weil sie sich unmittelbar auf die Tätigkeit der Parteigruppen auswirkte. Ihr kritisches Verhalten, ihre Aktivität spornen die gesamte Belegschaft immer mehr an, Reserven aufzudecken und zu nutzen. Alle bisher schweigenden, durch Mißachtung der Kritik niedergedrückten Kolleginnen und Kollegen werden mitgerissen. Im Leichtmetallbau zum Beispiel bildete sich die erste Frauenbrigade. Einen hervorragenden Anteil daran hat die Genossin Fischer. Sie setzte sich auch dafür ein, daß die Frauen in kurzer Zeit lernten, die für sie ungewohnte Arbeit zu verrichten. Die Genossin Fischer

drängte auf die Planaufschlüsselung und organisierte den Wettbewerb um die tägliche Übererfüllung des Plans. Sie erwarb sich in kurzer Zeit das Vertrauen ihrer Arbeitskolleginnen, und diese wählten sie zu ihrem Brigadier.

Als die gesamte Brigade in ihrer gesellschaftlichen Tätigkeit bedeutend aktiver wurde, erfand ein Meister des Leichtmetallbaues allerlei Gründe, um die Arbeit der Brigade zu bemängeln. Er erklärte entgegen den Tatsachen, daß es in der Brigade besser geklappt hätte, als die Genossin Fischer weniger für die Partei gearbeitet hatte. Die Abteilungs- parteiorganisation nahm in einer öffentlichen Versammlung dazu Stellung. Fast alle Versammlungsteilnehmer mißbilligten die Handlungsweise des Meisters, der bewußt versucht hatte, die Genossin Fischer und ihre gesamte Brigade von der gesellschaftlichen Tätigkeit fernzuhalten.

Nach dieser Versammlung zeigte sich im gesamten Leichtmetallbau eine Veränderung. Es bildete sich eine zweite Frauenbrigade. Diese wird von einer parteilosen Kollegin geleitet. Beide Brigaden setzten sich dafür ein, daß im gesamten Produktionsbereich die Seifert-Methode angewandt und den Verlustzeiten zu Leibe gerückt wird. Das erbrachte bisher eine Kostensenkung von 16 195 DM.

Ein Beweis dafür, wie tief in diese Brigaden bereits das sozialistische Bewußtsein eingedrungen ist, zeigt sich in folgendem:

Die Brigade Fischer übernahm einige neu eingestellte Frauen. Diese bereiteten durch ihr Verhalten einige Schwierigkeiten und trugen dazu bei, daß die Brigade der Genossin Fischer gegenüber der anderen zurückblieb. Die Brigade der parteilosen Kollegin half. Sie übernahm den schwierigsten „Fall“ in ihre Brigade.

Die Verwirklichung des Beschlusses unserer Betriebsdelegiertenkonferenz erfordert besonders von der Parteileitung Entschlossenheit und großen Kampfgeist. Beides allein genügt jedoch noch nicht. Die Parteileitung muß es immer besser verstehen lernen, konkret, qualifiziert zu leiten. Sie setzte deshalb die Aufschlüsselung des Planes für die Brigaden so